Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 31-32: Gefahren einschätzen

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZURÜCK ZUM MOND

01 Die Erde erstmals vom Mond aus fotografiert (Foto: Nasa)

In den vergangenen Wochen füllte eines der faszinierendsten Wagnisse der Menschheit die Medien: Vor exakt 11 Tagen und 40 Jahren, am 20. Juli 1969, entstieg Neil Armstrong der Mondlandefähre von Apollo 11 und betrat als erster Mensch den Mond. Die Erinnerung daran ist ein Moment des Stolzes und der Freude, der den Ingenieuren dieser Welt gehört. Am 16. Juli 1969 war Armstrong zusammen mit Buzz Aldrin und Michael Collins von der Erde aus gestartet. Nach vier Tagen des Hinfluges und der erfolgreichen Landung auf dem Mond verbrachten Armstrong und Aldrin knapp 22 Stunden auf dem Erdtrabanten, bevor sie am 24. Juli 1969 wieder zur Erde zurückkehrten und im Pazifik wasserten. Die erfolgreiche Landung von Apollo 11 auf dem Mond wurde weltweit von rund 500 Millionen Menschen im Fernsehen verfolgt. Dies entsprach damals rund einem Siebtel der Erdbevölkerung. Noch nie zuvor hatten so viele Menschen einem Ereignis gemeinsam beigewohnt und waren für einen unvergesslichen Augenblick lang eins geworden. Die Astronauten aber waren – um mit den Worten von Jim Lovell, dem späteren Kommandanten der gescheiterten Apollo-13-Mission zu sprechen – nur das sichtbarste Element. Hinter dem Apollo-Programm standen – und das können wir nicht oft genug betonen – unzählige Fachleute, insbesondere Ingenieure, aus der ganzen Welt. Sie alle haben sich damals der Herausforderung gestellt, in nur sieben Jahren das, in den Worten des Präsidenten John F. Kennedy, riskanteste, gefährlichste und gleichzeitig grossartigste Abenteuer zu ermöglichen, zu dem der Mensch je aufgebrochen ist. Viele, die am 16. Juli 1969 oder auch später in Aufzeichnungen den Start der rund 110 Meter hohen und 3000 Tonnen schweren Saturn-V-Rakete sowie den vier Tage später erfolgten Ausstieg Armstrongs aus der Mondlandefähre gesehen haben, hegen bis heute eine grosse Faszination für diese ingenieurtechnische, organisatorische und logistische Ausnahmeleistung. Was mich betrifft, so nimmt es mich noch heute in Bann, wenn ich das Rauschen und Knattern im Funk, den kurzen Pfeifton und dann Neil Armstrongs Stimme im Originalton sagen höre: «That's one small step for man, one giant leap for mankind!» («Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein grosser Sprung für die Menschheit!»). Doch trotz der Faszination, die von der ersten Mondlandung ausgeht, können und sollten wir uns heute nicht mehr 25 Milliarden Dollar für Wettrennen zum Mond oder Machtspiele irgendwelcher Form mit anderen Staaten leisten. Die auf uns zukommenden zivilisatorischen Herausforderungen auf unserem eigenen Planeten lassen dies nicht zu. Aber – und deshalb gilt es sich der Mondlandung zu erinnern – um unseren Lebensraum tatsächlich nachhaltig und zukunftsfähig gestalten zu können, müssen wir wieder den Mut finden zu pionierhaften, uns wirklich voranbringenden Handlungen – Sprüngen eben, wie es Armstrong nannte. Pionierhaft und bahnbrechend müssen sich auch unser Verantwortungsbewusstsein und die Geschwindigkeit unseres Agierens entwickeln. Dies gilt es mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu verfolgen, und vierzig Jahre nach der Mondlandung kann mir auch niemand mehr einreden, dass wir zu so aussergewöhnlichen und ambitionierten Leistungen mit weltweiter Wirkung nicht in der Lage sind. Damit stellt sich für mich im übertragenen Sinn auch heute die Frage: «Wann fliegen wir wieder zum Mond?»

Daniel Kündig, Architekt und SIA-Präsident

VERNEHMLASSUNGEN

(sia) Die Normen SIA 385/9 *Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen in Gemeinschaftsbädern* und SIA 385/1 *Warmwasserversorgung für Trinkwasser in Gebäuden – Grundlagen und Anforderungen* gehen in die Vernehmlassung.

Bei der Norm SIA 385/9 *Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen in Gemeinschaftsbädern* handelt es sich um die Revision der Norm SIA 385/1 aus dem Jahr 2000. Weil der Bereich Wasser im Normenwerk des SIA neu geordnet wurde, erhält die Norm eine neue Nummer.

Bei der Norm SIA 385/1 *Warmwasserversorgung für Trinkwasser in Gebäuden – Grundlagen und Anforderungen* handelt es sich um die erste Norm der Reihe Warmwasserversorgung (SIA 385/1, 385/2 und 385/3) und den Ersatz der Norm SIA 385/3 aus dem Jahr 1991.

Die Entwürfe können von der Website heruntergeladen werden. Für Stellungnahmen ist das Word-Formular zu verwenden, das am gleichen Ort bereit steht. Wir bitten, Stellungnahmen auf dem Word-Formular, nach den Ziffern der Norm geordnet, an untenstehende E-Mail-Adresse zu schicken. Stellungnahmen in anderer Form (Briefe, PDF usw.) können nicht berücksichtigt werden.

Für Stellungnahmen zur Norm SIA 385/9 *Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen* läuft die Eingabefrist bis zum 9. September 2009, für Stellungnahmen zur Norm SIA 385/1 *Warmwasserversorgung für Trinkwasser in Gebäuden – Grundlagen und Anforderungen* bis zum 2. Oktober 2009.

www.sia.ch/vernehmlassungen

roland.aeberli@sia.ch

WEITERBILDUNGSKURSE SIA

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR PLANUNGSBÜROS

(sl) Als ob ein Ehrencodex gelten würde, wird die Vermarktung des eigenen Büros in Architekten- und Ingenieurkreisen oft als standesunwürdig betrachtet. In diesem Zusammenhang wird häufig ein angebliches Werbeverbot für Architekten und Ingenieure erwähnt, das sich zwar als hartnäckiges Gerücht hält, tatsächlich aber nie existiert hat: 1973 trat die SIA 154 *Ordnung über die Werbung* in Kraft, mit dem Grundsatz: «Werbung, die ausschliesslich informativ oder in direktem Zusammenhang mit erstellten Werken oder Projekten steht, ist gestattet.» Der Grundsatz wurde allerdings an die Bedingung geknüpft: «Sie [die Werbung] darf jedoch weder standesunwürdig, unkollegial, exzessiv, noch in Verbindung mit fremden Produkten stehen.» Obschon die SIA 154 heute nur noch wenigen bekannt sein dürfte, scheint ihre Sichtweise bis heute repräsentativ. Und überdies: Welches Planungsbüro will schon dazu stehen, dass es für seine Projektierungen zu werben braucht? 2002 wurde die SIA 154 schliesslich ersatzlos von der Delegiertenversammlung als «nicht mehr zeitgemäss» abgeschafft und als Leitlinie für SIA-Mitglieder die Publikation «Qualität kommunizieren» veröffentlicht.

Welchen wichtigen Stellenwert Öffentlichkeitsarbeit gerade in Architekten- und Ingenieurkreisen einimmt, erläuterte der damalige Präsident der SIA-Arbeitsgruppe «Kommunikation, PR / Werbung», Alfred Hagmann, im Geleitwort zur Publikation: «Fachleute des SIA bieten Dienstleistungen auf dem freien Markt an, die sich vordergründig wenig unterscheiden. (…) Genau an diesem Punkt muss wirksame Kommunikation einsetzen. Hier kann sich jedes Büro eigenständig positionieren und seine ‹Einzigartigkeit› herausstellen.» Im Unterschied zu tatsächlicher *Werbung*, die als gekaufte kommerzielle Kommunikation definiert wird und bei Planungsbüros so gut wie inexistent ist, gibt es heute trotz allem kaum ein Büro, das gar keine Öffentlichkeitsarbeit in der einen oder anderen Form betreibt. Der Aufwand reicht von der leeren Homepage mit Kontaktadresse über Networking zu aktiver Medien- und Publikationsarbeit und öffentlichen Auftritten.

Mit dem Kurs «Öffentlichkeitsarbeit für Planungsbüros» stellt sich SIA-Form erstmals der alten und gleichzeitig hochaktuellen Fragestellung. Über Vorträge, Einzelarbeiten und Diskussionen werden die Grundlagen zu einer wirkungsvollen Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet. Dabei gilt es sich wesentlicher Fragen bewusst zu werden: Welche Zielgruppe will ich ansprechen? Welche Vision, welche Unternehmensphilosophie und vor allem welche Werthaltung will ich vermitteln? Wie hebt sich die Persönlichkeit meines Unternehmens von der Konkurrenz ab, und worin liegt ihre Stärke und Einzigartigkeit? Welche Massnahmen und Mittel stehen mir zur Vermittlung zur Verfügung und wie setze ich diese um?

KONFLIKTPRÄVENTION UND KONFLIKTLÖSUNG IM BAUWESEN

(sia-Form) Der heutige Bauprozess ist von zunehmendem Kosten- und Termindruck gekennzeichnet. Brüche im Ablauf sind daher früh zu erkennen und möglichst zu vermeiden. Eine der häufigsten Ursachen für Verzögerungen sind Missverständnisse und Konflikte unter den am Bauprozess Beteiligten. Methodenkenntnisse zur Vermeidung und raschen Lösung von Konflikten sind folglich ein wesentlicher Schritt in Richtung eines reibungslosen Ablaufs, der sich sowohl für Bauherren, Planer als auch Unternehmer auszahlt. Der Kurs zeigt Ursachen für Konflikte auf und vermittelt Präventionsmassnahmen, damit Konflikte möglichst gar nicht erst entstehen.

KONFLIKTPRÄVENTION UND KONFLIKTLÖSUNG IM BAUWESEN

Datum	1. September 2009, 13.30–17.30h
Kurscode	KM02-09
Referent	Benno Kästli, Ingenieur FH, Mediator FH/CAS

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR PLANUNGSBÜROS

Datum	2. September 2009, 13.30–17.30h
Kurscode	PR01-09
Referent	Andreas Bachofner, Tiefbautechniker TS, Betriebsökonom MBA
Ort (beide)	Zürich
Preise (pro Kurs)	Fr. 300.– (FM) Fr. 400.– (PM) Fr. 550.– (NM)
Infos	www.sia.ch/form
Anmeldung	form@sia.ch

ZWEI BETONSTAHL-REGISTER

WEITERVERARBEITER VON BETONSTAHL IN RINGEN

(sia) Die Tragwerksnormen fordern im Rahmen der Qualitätssicherung von Betonstahl die Kontrolle der Weiterverarbeiter von Betonstahl in Ringen. Das aktualisierte Register der Weiterverarbeiter von Ringmaterial gibt Auskunft über die Firmen, bei denen eine Zertifizierung gemäss Norm SIA 262 (Ausgabe 2003) erfolgreich durchgeführt worden ist. Die im Register aufgeführten Weiterverarbeiter unterliegen einer vertraglich geregelten, periodischen Überwachung und werden nur so lang im Register geführt, wie die Resultate der Eigen- und der Fremdüberwachung des aufgeführten Ringmaterials und der Durchmesser den Anforderungen der Norm SIA 262 genügen. Das bis 31. Dezember 2009 gültige Register kann als PDF-Dokument von der Website heruntergeladen werden.

www.sia.ch/weiterverarbeiter

BEWEHRUNGSMATTEN

(sia) Das aktualisierte Register der normkonformen Bewehrungsmatten und -stähle gemäss Norm SIA 262 und 262/1 enthält Produkte, die eine erstmalige Prüfung bestanden haben und deren periodische Überwachung vertraglich geregelt ist. Diese Liste gibt Auskunft über die Kennzeichnung und die Klassifikation sowie über den Umfang des geprüften und produzierten Bereichs. Das bis 31. Dezember 2009 gültige Register kann als PDF-Dokument von der Website heruntergeladen werden.

www.sia.ch/bewehrungsstahl